

N I E D E R S C H R I F T

über die **19.** Sitzung des
des Sozial- und Gesundheitsausschusses
(XIV. Wahlperiode)

Tag der Sitzung: **11.09.2008**
Ort der Sitzung: in den Kreissitzungssaal (Verwaltungsneubau)
in Grevenbroich, Auf der Schanze 4,
(Telefon 02181/601-2171/2172)
Beginn der Sitzung: 15:00 Uhr
Ende der Sitzung: 17:30 Uhr
Den Vorsitz führte: Dr. Hans-Ulrich Klose

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

- | | |
|---------------------------------|---|
| 1. Frau Dr. Linde Becker | Vertretung für Herrn Hermann-Josef Dusend |
| 2. Frau Barbara Brand | bis 17:25 Uhr |
| 3. Herr Heijo Drießen | Vertretung für Herrn Klaus Goder |
| 4. Herr Karl-Heinz Ehms | |
| 5. Herr Hans-Josef Engels | |
| 6. Herr Reiner Geroneit | Vertretung für Herrn Antonius Suppes |
| 7. Herr Gerhard Heyner | |
| 8. Frau Karin Holz | Vertretung für Herrn Markus Leßmann |
| 9. Frau Marlies Homuth-Kenkliès | Vertretung für Herrn Thomas Kaumanns |
| 10. Herr Dr. Hans-Ulrich Klose | |
| 11. Frau Ursel A. Meis | Vertretung für Frau Helga Hermanns |
| 12. Herr Bernd Ramakers | |
| 13. Herr Paul van Rennings | Vertretung für Frau Ursula Hüsçh |
| 14. Frau Maria Widdekind | |
| 15. Frau Birte Wienands | |

• SPD-Fraktion

- | | |
|--------------------------------|-----------------------------------|
| 16. Herr Udo Bernards | Vertretung für Herrn Rainer Thiel |
| 17. Frau Hildegard Haas | bis 16:15 Uhr |
| 18. Herr Hans-Gregor Kremer | |
| 19. Herr Heinz Peter Ophelders | bis 16:45 Uhr |
| 20. Frau Gertrud Servos | |
| 21. Herr Achim van der Kemp | |
| 22. Frau Helga Weiss | |

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

- 23. Herr Martin Kresse
- 24. Frau Angela Stein-Ulrich

Vertretung für Herrn Manfred Haag

• **FDP-Fraktion**

- 25. Herr Stephan Kees
- 26. Frau Dr. Jana Pavlik

Vertreter für Herrn Constantin Philipp Kletti

• **Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive**

- 27. Frau Helga Pollack

• **Verwaltung**

- 28. Herr Horst Baum
- 29. Herr Dr. Michael Dörr
- 30. Herr Helmut Hahn
- 31. Herr Karsten Mankowsky
- 32. Herr Marcus Mertens
- 33. Herr Carsten Rumpelting
- 34. Herr Volker Steinmann
- 35. Herr Stefan Stelten
- 36. Frau Christa Stemmer

• **stellvertretende beratende Mitglieder**

- 37. Herr Karl-Heinz Brandofsky

Vertretung für Herrn Rainer Thinius

• **beratende Mitglieder**

- 38. Herr Karl Boland
- 39. Frau Bettina Forsch
- 40. Herr Bernd Gellrich
- 41. Herr Christoph Havers
- 42. Herr Dr. Josef Merten
- 43. Herr Hans-Werner Reisdorf

bis 16:15 Uhr

ab 15:05 Uhr

ab 15:05 Uhr, bis 16:20 Uhr

bis 16:25 Uhr

• **Gast/Gäste**

- 44. Frau Wendeline Gilles

• **Schriftführer/in**

- 45. Herr Gerd Gallus

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Punkt	Inhalt	Seite
Tag der Sitzung:	11.09.2008	1
Sitzungsteilnehmer:	1
I N H A L T S V E R Z E I C H N I S	3
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit	5
2.	Umsetzung des Sozialgesetzbuches Zweites Buch (SGB II) - Grundsicherung für Arbeitsuchende -	5
2.1.	Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften Vorlage: 50/189/2008	5
2.2.	Aktueller ARGE Report Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 50/221/2008	6
2.3.	Zahlen zu den Widerspruchs- und Klageverfahren im Rechtskreis SGB II Vorlage: 50/169/2008	6
2.4.	Weiterentwicklung der ARGEn Vorlage: 50/188/2008	6
3.	KEK "Seniorenpolitik im Rhein-Kreis Neuss"	7
3.1.	Fortschreibung "Silberner Plan"/ Gutachten zur Nachfrageentwicklung bei ambulanten und stationären Einrichtungen der Hilfe zur Pflege bis 2025 Vorlage: 50/228/2008	7
4.	Förderung der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege im Haushaltsjahr 2008	8
4.1.	Gewährung von institutionellen Zuschüssen Vorlage: 50/200/2008	9
4.2.	Förderung von Fachkräften in der Allgemeinen Sozialarbeit durch Zuschüsse zu den Personalkosten Vorlage: 50/202/2008	9
4.3.	Gewährung eines Zuschusses an die Träger ambulanter Hospizdienste Vorlage: 50/203/2008 10	
4.4.	Förderung von Beratungsstellen für schwangere Frauen in Not- und Konfliktsituationen Vorlage: 50/204/2008	11
4.5.	Gewährung eines Zuschusses zu den Personalkosten des Frauenhauses in Neuss Vorlage: 50/205/2008	11
4.6.	Gewährung eines Zuschusses zu den Personal- und Sachkosten der Beratungsstelle des Vereins "Frauen helfen Frauen e.V.", Neuss Vorlage: 50/206/2008 12	
4.7.	Gewährung von Zuschüssen an Träger von Beratungsstellen nach § 67 SGB XII Vorlage: 50/207/2008	12

4.8. Zuschuss für VdK und Lebenshilfe Vorlage: 50/208/2008	13
4.9. Gewährung eines Zuschusses zu den Personal- und Sachkosten der Ökumenischen TelefonSeelsorge Neuss im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 50/209/2008	13
4.10. Gewährung eines Zuschusses an die Träger der Schuldnerberatungsstellen Vorlage: 50/210/2008	13
4.11. Zuschuss zur Integration von Zuwanderern Vorlage: 50/211/2008	14
4.12. Zuschuss an die Beschäftigungsinitiative NOAH gGmbH Vorlage: 50/212/2008	14
4.13. Gewährung eines Zuschusses an den Verein für Behinderte e.V. Meerbusch Vorlage: 50/213/2008	15
4.14. Förderung ambulanter Dienste im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 50/216/2008	15
4.14.1. Förderung der Familienpflege Vorlage: 50/215/2008	15
4.14.2. Förderung der Beratungsdienste im Rahmen der Altenhilfe gemäß § 71 SGB XII Vorlage: 50/217/2008	15
4.14.3. Förderung mobiler sozialer Dienste (MSD) Vorlage: 50/218/2008	16
5. Ergebnisse der "Fachkonferenz Ernährung" Vorlage: 53/196/2008	16
6. Vorstellung des Psychatrieberichtes Vorlage: 53/113/2008	17
7. Qualitätssicherung der Hygiene in Praxen niedergelassener Ärztinnen / Ärzte Vorlage: 53/114/2008	17
8. Neufassung der Richtlinien des Rhein-Kreises Neuss über die Förderung von behinderten Menschen in Freizeitmaßnahmen Vorlage: 50/192/2008	18
9. Mitteilungen	18
9.1. Weihnachtsbeihilfe für das Jahr 2005 in Einrichtungen Vorlage: 50/190/2008	18
9.2. Richtlinien "Heizkosten" Vorlage: 50/227/2008	18
9.3. Protokoll der 23. Pflegekonferenz Vorlage: 50/229/2008	19
10. Anfragen	19

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Ausschussvorsitzender Dr. Klose eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtete der Ausschussvorsitzende

- **Frau Angelika Stein-Ulrich als sachkundige Bürgerin und**
- **Herrn Christoph Havers als sachkundigen Bürger.**

Anschließend dankte der Ausschussvorsitzende dem zum 30.08.2008 in den Ruhestand versetzten Herrn Klaus Stemmer in Abwesenheit für die jahrzehntelange Arbeit im Sozialamt.

Schließlich beglückwünschte der Ausschussvorsitzende Herrn Dr. Merten zur Wiederwahl zum Kreisvorsitzenden des VdK.

2. Umsetzung des Sozialgesetzbuches Zweites Buch (SGB II) - Grundsi- cherung für Arbeitsuchende -

2.1. Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften

Vorlage: 50/189/2008

Protokoll:

Dezernent Stelten stellte die aktuelle Situation anhand der wesentlichen Inhalte des ARGE-Reports dar. So sei aktuell ein Rückgang der Bedarfsgemeinschaften und auch des Aufwandes für Kosten der Unterkunft gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen, auch die Zahl der Arbeitslosen sei in diesem Zeitraum zurückgegangen.

Kreistagsabgeordnete Servos teilte mit, dass gerade alleinerziehende Frauen verstärkt aufgefordert würden, Wohngeld zu beantragen. Diese im Prinzip korrekte Verfahrensweise führe aber wegen langer Bearbeitungszeiten bei den Wohngeldstellen und sofort vorgenommener Kürzungen der SGB II -Leistungen zu finanziellen Nöten. Hier solle die ARGE über Erstattungsverfahren nachdenken.

Geschäftsführerin Gilles teilte hierzu mit, dass Gespräche mit den Wohngeldstellen geführt würden, man arbeite hier Hand in Hand, die Verfahrensweise sei abgestimmt und in den meisten Kommunen problemlos. Im Bereich der Stadt Neuss werde zurzeit entsprechend nachgesteuert.

2.2. Aktueller ARGE Report Rhein-Kreis Neuss

Vorlage: 50/221/2008

Protokoll:

Kreistagsabgeordnete Brand fragte unter Hinweis auf Seite 34 des ARGE-Reports nach den Gründen für die vom allgemeinen Trend abweichende Entwicklung in Dormagen und nach ggf. bestehendem Steuerungsbedarf.

Dezernent Stelten wies auf ein bevorstehendes Gespräch mit Geschäftsführerin Gilles und dem Bürgermeister der Stadt Dormagen hin, in dem mögliche Gründe für die Abweichungen erörtert werden sollen. Insgesamt sei jedoch die Entwicklung auch in Dormagen nicht auffällig, bei der geringen Fallabweichung zwischen 2007 und 2008 könne es sich durchaus auch um Einzelfälle handeln. Bei Betrachtung anderer Monate könne auch in Dormagen insgesamt eine Reduktion der Fallzahlen festgestellt werden.

2.3. Zahlen zu den Widerspruchs- und Klageverfahren im Rechtskreis SGB II

Vorlage: 50/169/2008

Protokoll:

Dezernent Stelten erläuterte, dass die Zahl der Widersprüche und Klagen im Vergleich zu der Entwicklung bei anderen Trägern insgesamt unauffällig sei.

Kreistagsmitglied Kresse hielt dem gegenüber die Zahlen für 2008 für beunruhigend, da diese bereits jetzt schon das Gesamtvolumen der Jahre 2005 oder auch 2006 erreicht hätten und bat um eine Darstellung der erhobenen und erfolgreich geführten Klagen für eine der nächsten Sitzungen.

Ausschussvorsitzender Dr. Klose wies darauf hin, dass ein kostenfreies Verfahren durchaus Anreize biete, auch dann Klage zu erheben, wenn die Aussichten unklar seien.

2.4. Weiterentwicklung der ARGEn

Vorlage: 50/188/2008

Protokoll:

Dezernent Stelten wies auf den gegenwärtigen Stillstand beim Bundesministerium hin. Bis August 2008 sollte von dort ein Gesetzentwurf erarbeitet werden, der jedoch nicht vorliegt, der Sozialausschuss des Landkreistages NRW rechne mit einem Entwurf im Laufe des Monats September. Derzeit sei ein Vorstoß seitens des Landes Hessen in der Diskussion.

3. KEK "Seniorenpolitik im Rhein-Kreis Neuss"

3.1. Fortschreibung "Silberner Plan"/ Gutachten zur Nachfrageentwicklung bei ambulanten und stationären Einrichtungen der Hilfe zur Pflege bis 2025 Vorlage: 50/228/2008

Protokoll:

Dezernent Stelten wies auf die notwendigen Konsequenzen der demographischen Veränderungen hin. Bis 2025 werde der Rhein-Kreis Neuss 2,8% weniger Einwohner haben, jedoch 12,7% mehr über 60jährige, bei den über 80jährigen betrage der Zuwachs voraussichtlich sogar 111%. Bei Anpassung der Strukturen an die Entwicklung müssen lange Vorlaufzeiten beachtet werden, etwa für den Bau von Einrichtungen. Hier seien langfristige Planungen erforderlich, die den Kreis wie auch die kreisangehörigen Kommunen betreffen.

Die wirtschaftliche Belastung des Rhein-Kreises Neuss sei mit rund 15 Mio. € für die Hilfe in Einrichtungen und Pflegegeld alleine für 2008 erheblich.

Dr. Schmidt vom Institut für Gerontologie an der Universität Dortmund trug die gewonnenen Erkenntnisse des wissenschaftlichen Gutachtens zur Nachfrageentwicklung in den kreisangehörigen Kommunen bis 2025 vor (Anlage).

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Boland und Kreistagsmitglied Kresse erläuterte Dr. Schmidt, dass es in der Tat geschlechtsspezifische Unterschiede in der Inanspruchnahme der Pflegeangebote gebe. Oftmals würden die Männer von ihren Frauen bis zum Tode gepflegt, bei einer späteren Pflegebedürftigkeit der Frau sei dann kein Partner mehr da, der pflegen könne.

Kreistagsabgeordnete Servos fragte nach der Berücksichtigung der gedeckelten Leistungen der einzelnen Pflegestufen. Hierzu erläuterte Dr. Schmidt, dass die aktuelle Nachfrage zu den derzeitigen Rahmenbedingungen zu Grunde gelegt worden sei. Etwas künftige Gesetzesänderungen seien nicht berücksichtigt, von einem Rückgang der Nachfrage sei angesichts des gegenwärtigen Unterschiedes der Struktur im Rhein-Kreis Neuss im Vergleich zum Land Nordrhein-Westfalen nicht auszugehen.

Kreistagsabgeordnete Brand betonte die Wichtigkeit einer guten Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Kommunen, um den Wegfall der Pflegebedarfsplanung kompensieren zu können. Die Thematik solle daher in der Bürgermeisterkonferenz und auf Dezernentenebene mit allen kreisangehörigen Kommunen erörtert werden, um eine gemeinschaftliche Lösung zu finden.

Dezernent Stelten bestätigte, dass das Gutachten nach endgültiger Fertigstellung in der Kommission „Silberner Plan“, mit den Sozialdezernenten und auch mit den Bürgermeistern unter Beteiligung von Dr. Schmidt diskutiert werden solle. Danach erfolge eine erneute und regelmäßige Vorlage im Sozial- und Gesundheitsausschuss. Zwei Faktoren seien hier besonders wichtig:

1. Die Zurückhaltung beim Bau neuer Einrichtungen sei richtig gewesen, derzeit bzw. für die nahe Zukunft stünden 3377 Pflegeplätze zur Verfügung, der aktuelle Bedarf liege mit 3350 Plätzen leicht darunter.
2. Unter Zugrundelegung des Mittelwertes aus der Prognose des Gutachtens seien jedoch langfristig 2000 zusätzliche Pflegeplätze zu schaffen. Das Thema müsse daher intensiv verfolgt werden.

Dr. Klose wies darauf hin, dass nicht alle Informationen in wünschenswerter Weise in

die kommunalen Gremien transportiert würden, es sei daher wichtig, alle betroffenen Gremien direkt zu unterrichten. Dabei sei auch ein verstärkter Zuzug in einzelnen Städten zu berücksichtigen, die Entwicklung im Rhein- Kreis Neuss unterscheide sich deutlich von anderen Regionen, wie etwa dem Ruhrgebiet.

Kreistagsmitglied Kresse bat darum, die Thematik zunächst in der Kommission „Silberner Plan“ zu diskutieren, bevor eine Weitergabe erfolgen soll, hierdurch sollen Einflüsse möglicher Interessenkonflikte der Kommunen, die ein möglichst breites Angebot vor Ort haben wollen, reduziert werden.

4. Förderung der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege im Haushaltsjahr 2008

Protokoll:

Ausschussvorsitzender Dr. Klose wies darauf hin, dass die Zuschüsse bereits insgesamt im Rahmen der Haushaltsberatungen erörtert worden seien. Über die Zuschüsse könne daher insgesamt abgestimmt werden; sofern Äußerungen zu einzelnen Punkten gewünscht werden, werde er diese Punkte aufrufen.

Kreistagsmitglied Kresse bat darum, für die Beratungen im nächsten Jahr Kennzahlen zu den einzelnen bezuschussten Themen zu liefern, wie dies bereits bei der Schuldnerberatung erfolge. Ggf. müssten auch nebeneinander stehende Beratungsangebote im Rahmen der Altenhilfe und Pflegestützpunkte verzahnt werden statt zu konkurrieren.

Ausschussvorsitzender Dr. Klose riet, zunächst das Gesetzgebungsverfahren abzuwarten, dem schloss sich Kreistagsabgeordnete Widdekind an.

Ausschussmitglied Reisdorf gab zu Protokoll, dass er als Betroffener bei den Tagesordnungspunkten 4.1, 4.2, 4.4, 4.7, 4.10, 4.11 und 4.14 nicht mitwirken werde. Die Berücksichtigung von Kostensteigerung mit lediglich einem Prozent bei den Personalkosten reiche nicht aus, daher bitte er um Prüfung, inwieweit hier eine stärkere Anpassung an die Personalkostenentwicklung erfolgen könne. Dezernent Stelten erklärte, dass hierzu bereits intensive Gespräche geführt worden seien, die Steigerung sei zu einem Zeitpunkt beraten und beschlossen worden, als die Entwicklung nicht absehbar gewesen sei. Er sei jedoch bereit, in Absprache mit der Arbeitsgemeinschaft der Träger der freien Wohlfahrtspflege im Rhein-Kreis Neuss Einzelfälle auch im Hinblick auf eine andere Verteilung der vorhandenen Mittel zu prüfen.

Kreistagsabgeordnete Servos teilte mit, dass die SPD-Fraktion mit einer Gesamtabstimmung einverstanden sei, sie selbst werde bei den Tagesordnungspunkten 4.1, 4.2, 4.11 und 4.14 nicht mitwirken. Auf Nachfrage nach der Aufteilung der Förderung lt. Tagesordnungspunkt 4.14 erklärte Dezernent Stelten, dass diese dem Vorschlag der Arbeitsgemeinschaft der Träger der freien Wohlfahrtspflege im Rhein-Kreis Neuss folge.

Ausschussvorsitzender Dr. Klose erklärte, dass er bei den Tagesordnungspunkten 4.1, 4.2, 4.10 und 4.11 nicht mitwirken werde.

4.1. Gewährung von institutionellen Zuschüssen **Vorlage: 50/200/2008**

Beschluss:

Der Rhein-Kreis Neuss gewährt den Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege einen institutionellen Zuschuss unter Beachtung des folgenden Verteilerschlüssels:

1.	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Neuss e.V., Grevenbroich 1 Kraft (5 Monate)	12.650,00 €
2.	Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Neuss e.V. 0,5 Kraft =	15.180,00 €
3.	Caritasverband für den Rhein-Kreis Neuss e.V., Grevenbroich 5 Kräfte =	151.800,00 €
4.	Deutscher Paritätischer Wohl- fahrtsverband Kreisgruppe Neuss 0,5 Kraft =	15.180,00 €
5.	Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Grevenbroich e.V., Grevenbroich 0,5 Kraft =	15.180,00 €
6.	Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Neuss e.V., Neuss 0,5 Kraft =	15.180,00 €
7.	Diakonisches Werk der ev. Kirchen- gemeinden Rhein-Kreis Neuss e.V., Grevenbroich 1 Kraft =	30.360,00 €
8.	Diakonisches Werk der ev. Kirchen- gemeinden in Neuss e.V., Neuss 1 Kraft =	30.360,00 €

Mittel in Höhe von 285.890,00 € stehen im Kreishaushalt beim Produkt 050 331 010 zur Verfügung.

4.2. Förderung von Fachkräften in der Allgemeinen Sozialarbeit durch Zuschüsse zu den Personalkosten **Vorlage: 50/202/2008**

Beschluss:

Der Rhein-Kreis Neuss gewährt den Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege für die in der Allgemeinen Sozialarbeit tätigen Fachkräfte einen Zuschuss zu den Personalkosten.

Insgesamt werden 16,5 Fachkräfte (Volzeitstellen) in die Förderung einbezogen:

a)	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Neuss e.V., Grevenbroich	1 Fachkraft (5 Monate) =	8.226,26 €
b)	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Mönchengladbach e.V.	1 Fachkraft (6 Monate) =	9.970,32 €
c)	Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Neuss e.V.	1 Fachkraft =	19.940,46 €
d)	Caritasverband für den Rhein-Kreis Neuss e.V., Grevenbroich	7,5 Fachkräfte =	149.553,45 €
e)	Diakonisches Werk der ev. Kirchengemeinden Rhein-Kreis Neuss e.V., Grevenbroich	1 Fachkraft =	19.940,46 €
f)	Diakonisches Werk der ev. Kirchengemeinden in Neuss e.V., Neuss	1 Fachkraft =	19.940,46 €
g)	Sozialdienst Kath. Männer Neuss	1 Fachkraft =	19.940,46 €
h)	Sozialdienst Kath. Frauen Neuss	4 Fachkräfte =	79.761,84 €

Mittel in Höhe von 327.273,71 € stehen beim Produkt 050 331 010 zur Verfügung.

**4.3. Gewährung eines Zuschusses an die Träger ambulanter Hospizdienste
Vorlage: 50/203/2008**

Beschluss:

Der Rhein-Kreis Neuss gewährt

- der Hospizbewegung Kaarst e.V.
- der Hospizbewegung Dormagen e.V.
- der Hospizbewegung Meerbusch e.V.
- dem Häuslichen Hospizdienst Diakonisches Werk Neuss
- Jona – der Hospizbewegung in der Region Grevenbroich
- dem Marienheim Hospiz Kaarst e.V.

zu den entstehenden Kosten der Hospizarbeit einen Zuschuss von jeweils 10.000,00 €.

Die von der AOK Rheinland – stellvertretend für die Spitzenverbände der Krankenkassen – geförderten Personalkosten werden nicht in die Kreisförderung einbezogen.

Mittel werden aus dem Produkt 050 331 010 bereitgestellt.

4.4. Förderung von Beratungsstellen für schwangere Frauen in Not- und Konfliktsituationen Vorlage: 50/204/2008

Beschluss:

Der Rhein-Kreis Neuss gewährt:

- | | | |
|----|---|--------------|
| a) | dem Caritasverband für den Rhein-Kreis Neuss e.V., Grevenbroich, zu den Personalkosten der Beratungsstelle „esperanza“ einen Zuschuss in Höhe von | 19.713,43 €, |
| b) | dem Sozialdienst Kath. Frauen e.V., Neuss, einen Zuschuss in Höhe von | 17.701,80 € |
| | zu den Personalkosten der Beratungsstelle „esperanza“, | |
| c) | dem Verein „Frauen beraten – donum vitae e.V. Kreis Neuss“ einen Zuschuss zu den Personalkosten der Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle in Höhe von | 26.456,95 €. |

Mittel werden aus dem Produkt 050 331 010 bereitgestellt.

4.5. Gewährung eines Zuschusses zu den Personalkosten des Frauenhauses in Neuss Vorlage: 50/205/2008

Beschluss:

Der Rhein-Kreis Neuss gewährt dem Sozialdienst Kath. Frauen e.V. Neuss als Träger des Frauenhauses in Neuss einen Zuschuss zu den ungedeckten Personalkosten dieser Einrichtung.

Für das Haushaltsjahr 2008 wird ein Kreiszuschuss von insgesamt höchstens

52.264,82 € gewährt.

Mittel des Kreises stehen im Produkt 050 331 010 zur Verfügung.

**4.6. Gewährung eines Zuschusses zu den Personal- und Sachkosten der Beratungsstelle des Vereins "Frauen helfen Frauen e.V.", Neuss
Vorlage: 50/206/2008**

Beschluss:

Der Rhein-Kreis Neuss gewährt dem Verein Frauen helfen Frauen e.V., Neuss, zu den im Jahre 2008 nicht gedeckten Personal- und Sachkosten (Betriebskosten) der Beratungsstelle für misshandelte Frauen und Frauen in Problemsituationen in Neuss, Markt 1 – 7, einen Zuschuss in Höhe von 103.188,70 €.

Mittel werden aus dem Produkt 050 331 010 zur Verfügung gestellt.

**4.7. Gewährung von Zuschüssen an Träger von Beratungsstellen nach § 67 SGB XII
Vorlage: 50/207/2008**

Beschluss:

Der Rhein-Kreis Neuss gewährt den Trägern von Beratungsstellen für den Personenkreis des § 67 SGB XII zu den förderungsfähigen Betriebskosten (Personal- und Sachausgaben), soweit sie nicht durch Zuwendungen des Landschaftsverbandes Rheinland abgedeckt sind, folgende Zuschüsse:

a) Fachberatungsstelle Neuss	106.517,19 €
b) Begleitetes Einzelwohnen Neuss	10.705,59 €
c) Fachberatungsstelle Grevenbroich (einschl. „Frauke“) (alle Caritasverband für den Rhein-Kreis Neuss e.V.)	84.674,13 €
d) Wohngemeinschaft St. Bernhard (Zisterzienserkloster Langwaden)	22.395,93 €
e) Fachberatungsstelle für alleinstehende Frauen Neuss (SKF Neuss)	28.404,54 €
f) Sozialpädagogisch betreute Wohngruppen	

(Betreutes Wohnen für Frauen)
(SKF Neuss)

10.705,59 €

Die Mittel werden aus dem Produkt 050 331 010 zur Verfügung gestellt.

4.8. Zuschuss für VdK und Lebenshilfe Vorlage: 50/208/2008

Beschluss:

Der Rhein-Kreis Neuss gewährt

- a) dem Verband der Kriegs- und Wehrdienstopfer, Behinderten und Rentner Deutschland, Kreisverband Neuss, einen Zuschuss in Höhe von 14.908,20 €,
- b) dem Verein Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Rhein-Kreis Neuss e.V., Grevenbroich, einen Zuschuss in Höhe von 10.678,90 €,
- c) dem Verein Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Neuss e.V., einen Zuschuss in Höhe von 10.678,90 €.

Mittel des Kreises werden aus dem Produkt 050 331 010 bereitgestellt.

4.9. Gewährung eines Zuschusses zu den Personal- und Sachkosten der Ökumenischen TelefonSeelsorge Neuss im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 50/209/2008

Beschluss:

Der Rhein-Kreis Neuss gewährt dem Verband der Katholischen Kirchengemeinden im Kreisdekanat Rhein-Kreis Neuss, Rheydter Str. 176, zu den im Jahre 2008 nicht gedeckten Personal- und Sachkosten der Ökumenischen TelefonSeelsorge in Neuss einen Zuschuss in Höhe von 10.289,67 €.

Die Mittel werden aus dem Produkt 050 331 010 zur Verfügung gestellt.

4.10. Gewährung eines Zuschusses an die Träger der Schuldnerberatungsstellen Vorlage: 50/210/2008

Beschluss:

Der Rhein-Kreis Neuss gewährt

- a) dem Diakonischen Werk der ev. Kirchengemeinden in Neuss e.V., Neuss,
- b) dem Sozialdienst Kath.Männer e.V., Neuss,
- c) dem Internationalen Bund, Veerbund NRW-Mitte, Neuss,
- d) dem Caritasverband Rhein-Kreis Neuss, Grevenbroich,

jeweils einen Zuschuss zu den Personalkosten der Schuldnerberatung in Höhe von 46.409,00 €. Mittel werden aus dem Produkt 050.312.010 zur Verfügung gestellt.

Für eine ab Oktober 2008 erfolgende Ausweitung der Schuldnerberatung um eine weitere Vollzeitstelle werden insgesamt zusätzlich 14.066,56 als Zuschuss bewilligt; der Betrag wird den vier Schuldnerberatungsstellen – dem regional unterschiedlichen Bedarf entsprechend – anteilig bewilligt. Mittel werden aus dem Produkt 050.312.010 zur Verfügung gestellt.

4.11. Zuschuss zur Integration von Zuwanderern Vorlage: 50/211/2008

Beschluss:

Der Rhein-Kreis Neuss gewährt für die Integration von Zuwanderern im Rhein-Kreis Neuss für das Haushaltsjahr 2008 folgende Zuschüsse:

1. Caritasverband Rhein-Kreis Neuss	233.435,95 €
2. AWO Kreisverband Neuss, Grevenbroich	10.097,73 €
3. AWO Kreisverband Mönchengladbach, MG (Juli – Dezember 2008)	12.117,27 €
4. Diakonisches Werk der ev. Kirchengemeinden in Neuss	15.600,78 €
5. DRK Kreisverband Neuss	12.430,19 €
6. Diakonie Meerbusch	9.045,98 €
7. Diakonie Rheinland	3.116,25 €

Für das Haushaltsjahr 2009 soll der von den Verbänden eingerichtete Arbeitskreis „Integration“ unter Auswertung der Daten aus 2008 den Verteilerschlüssel erneut überprüfen.

Mittel stehen im Produkt 050 351 012 zur Verfügung.

4.12. Zuschuss an die Beschäftigungsinitiative NOAH gGmbH Vorlage: 50/212/2008

Beschluss:

Der Rhein-Kreis Neuss gewährt der NOAH gGmbH zur Unterstützung des Integrationsbetriebes einen Personalkostenzuschuss in Höhe von 61.206,00 €.

Mittel stehen im Haushalt 2008 im Produkt 050 331 010 bereit.

**4.13. Gewährung eines Zuschusses an den Verein für Behinderte e.V.
Meerbusch
Vorlage: 50/213/2008**

Beschluss:

Der Rhein-Kreis Neuss gewährt dem Verein für Behinderte e.V. Meerbusch zu den ungedeckten Kosten für Maßnahmen der ambulanten Behindertenhilfe für das Jahr 2008 einen Zuschuss in Höhe von 11.520,00 €.

Die Mittel sind in dieser Höhe bei dem Produkt 050.331.010 veranschlagt.

**4.14. Förderung ambulanter Dienste im Rhein-Kreis Neuss
Vorlage: 50/216/2008**

**4.14.1. Förderung der Familienpflege
Vorlage: 50/215/2008**

Beschluss:

Der Rhein-Kreis Neuss gewährt den Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege – entsprechend dem Antrag der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände – für das Jahr 2008 einen Zuschuss in Höhe von insgesamt 63.396,69 €.

Mittel stehen im Produkt 050 331 010 zur Verfügung.

**4.14.2. Förderung der Beratungsdienste im Rahmen der Altenhilfe gemäß § 71 SGB XII
Vorlage: 50/217/2008**

Beschluss:

Der Rhein-Kreis Neuss gewährt den Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege – entspre-

chend dem Antrag der Arbeitsgemeinschaft – für das Jahr 2008 zur Durchführung der Beratung im Rahmen der Altenhilfe gemäß § 71 SGB XII einen Zuschuss von insgesamt 341.244,66 €.

Mittel stehen im Produkt 050 331 010 zur Verfügung.

4.14.3. Förderung mobiler sozialer Dienste (MSD) Vorlage: 50/218/2008

Beschluss:

Der Rhein-Kreis Neuss gewährt den Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege – entsprechend dem Antrag der Arbeitsgemeinschaft – für das Jahr 2008 zur Durchführung des „Mobilen Sozialen Dienstes“ einen Zuschuss von insgesamt 114.354,22 €

Mittel stehen beim Produkt 050 331 010 zur Verfügung.

5. Ergebnisse der "Fachkonferenz Ernährung" Vorlage: 53/196/2008

Protokoll:

Herr Mankowsky weist einleitend darauf hin, dass das im Kreistag einstimmig verabschiedete Aktionsprogramm Gesundheitsförderung für Kinder und Jugendliche systematisch abgearbeitet wurde. Dazu würden entsprechende Zielkonferenzen, die von Fachleuten besetzt werden, eingerichtet.

Herr Rumpeltin trug die Ergebnisse der Fachkonferenz „Ernährung“ vom 03.06.2008 vor (Anlage).

Kreistagsabgeordnete Servos bekräftigte die Problematik, dass Kinder z. T. ohne Verpflegung in der Schule erscheinen. Hier habe der Rhein-Kreis Neuss jedoch nur wenige Handlungsmöglichkeiten, die Thematik müsse in die Kommunen getragen und dort gelöst werden.

Kreistagsabgeordnete Widdekind erinnerte daran, dass die „Fachkonferenz Ernährung“ nur einen Teilbereich der Thematik Kindergesundheit darstellt. Man müsse nicht nur Fachgespräche führen, sondern auch Konsequenzen aus den Erkenntnissen in den vielfältigen Bereichen umsetzen.

Kreistagsmitglied Kresse bat darum, die Thematik an die betroffenen Stellen heran zu tragen. Ggf. könne auch über die Tafeln eine Lösung geschaffen werden. Hierzu erklärte Kreistagsabgeordnete Dr. Becker, dass das bereits an einer Schule in Neuss praktiziert werde.

6. Vorstellung des Psychiatrieberichtes

Vorlage: 53/113/2008

Protokoll:

Dezernent Mankowsky wies darauf hin, dass der Rhein-Kreis Neuss einer der ersten Gebietskörperschaften überhaupt gewesen sei, der sich der Thematik angenommen hat. Die Versorgung der Menschen sei im Rhein-Kreis Neuss insgesamt gut. Es gehe um die Feinabstimmung. Derzeit werde auf Grundlage des Berichtes über Möglichkeiten beraten, ob und wie die Notfallversorgung am Wochenende verbessert werden kann.

Psychiatrie-Koordinator Rumpeltin stellte den Bericht vor (Anlage).

Kreistagsabgeordnete Widdekind wies auf die Schwierigkeiten hin, etwa dass nicht jeder Mediziner in der Lage sei, Krisensituationen zu erkennen und entsprechende Schritte einzuleiten. Oft sei eine Herausnahme aus der Krisensituation und spätere Rückkehr in den häuslichen Bereich heilsam.

Kreistagsmitglied Kresse bat darum, den Bericht regelmäßig in den politischen Raum zu tragen.

7. Qualitätssicherung der Hygiene in Praxen niedergelassener Ärztinnen / Ärzte

Vorlage: 53/114/2008

Protokoll:

Dr. Dörr trug die Thematik vor (Anlage).

Kreistagsabgeordnete Servos fragte, innerhalb welcher Zeit alle Arztpraxen untersucht werden sollen und ob zusätzliches Personal für die Bewältigung der Aufgabe benötigt werde. Dr. Dörr erläuterte hierzu, dass nicht geplant sei, alle Arztpraxen zu begutachten, sondern vielmehr zahlreiche Ärzte über Qualitätszirkel zu erreichen. Die Ärzteschaft sei sehr interessiert. Es gebe einzelne Praxen mit einer besonders hohen Anzahl ambulanter Operationen, für die eine Untersuchung vor Ort sinnvoll sei.

Auf Nachfrage von Kreistagsabgeordneter Brand erläuterte Dr. Dörr, dass das Gesundheitsdienstgesetz vorschreibe, dass sich jeder niedergelassene Arzt beim Gesundheitsamt vorstellen müsse. Zwei Drittel der Ärzteschaft suchten auch aktiv den Kontakt.

Dies sei eine gute Ausgangsbasis.

Kreistagsabgeordnete Pollack wies auf die insgesamt schwierige Situation der Ärzte hin, die man nicht mit Vorschriften und Programmen überziehen dürfe.

Auf Frage von Kreistagsabgeordneter Widdekind nach der Zahl der Beanstandungen erklärte Herr Steinmann, dass es sich oft um bauliche Probleme handle, die leicht zu beheben oder auch im Vorfeld schon zu klären seien.

Kreistagsabgeordnete Servos fragte nach Art und Umfang der Prüfung. Hierzu verwies Dezernent Mankowsky darauf, dass stark auf Kooperation gesetzt werde, Patienten sollten nicht involviert werden.

Auf Frage von Kreistagsmitglied van der Kemp nach einer Kooperation mit der Berufsgenossenschaft teilte Dr. Dörr mit, dass mit der Ärztekammer zusammengearbeitet werde, eine Kooperation mit der Berufsgenossenschaft sei denkbar, aber derzeit nicht erforderlich.

Ausschussmitglied Dr. Merten fragte nach Erfahrungen mit grenzüberschreitendem Patientenverkehr, insbesondere, ob der Hygienestandard in den Niederlanden als hö-

her einzustufen sei. Dr. Dörr erläuterte, dass in den Niederlanden weniger Infektionen im Krankenhausbereich zu verzeichnen seien. Seit kurzem werde an einem Erfahrungsaustausch gearbeitet. Kreistagsabgeordnete Dr. Pavlik ergänzte, dass jeder Krankenhauspatient in den Niederlanden vor Aufnahme auf MSHD getestet werde, daher erkläre sich die niedrigere Zahl der Infektionen.

8. Neufassung der Richtlinien des Rhein-Kreises Neuss über die Förderung von behinderten Menschen in Freizeitmaßnahmen

Vorlage: 50/192/2008

Protokoll:

Dezernent Stelten verwies auf die Vorlage der Verwaltung. Fragen bestanden nicht.

Beschluss:

Der Rhein Kreis Neuss als örtlicher Träger der Sozialhilfe ist auch weiterhin bereit, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel Freizeitmaßnahmen für behinderte Menschen zu fördern.

Die als Anlage beigefügten Richtlinien, die Bestandteil dieses Beschlusses sind, treten mit Wirkung vom 01.10.2008 in Kraft.

9. Mitteilungen

9.1. Weihnachtsbeihilfe für das Jahr 2005 in Einrichtungen

Vorlage: 50/190/2008

Protokoll:

Dezernent Stelten verwies auf die Vorlage der Verwaltung. Fragen hierzu ergaben sich nicht.

9.2. Richtlinien "Heizkosten"

Vorlage: 50/227/2008

Protokoll:

Dezernent Stelten teilte mit, dass die Neufassung der Richtlinie „Heizkosten“ sich im

Abstimmungsprozess mit den kreisangehörigen Kommunen sowie der ARGE befinde. Während in der Vergangenheit Angemessenheitsgrenzen in Euro definiert worden seien, sei man der aktuellen Vorgabe der Rechtsprechung des Landessozialgerichts gefolgt und habe eine Nichtprüfungsgrenze eingeführt. Erst ab Erreichen dieser Grenze, die in Kilowattstunden gemessen wird, würden Heizkosten auf ihre Angemessenheit hin überprüft. Damit sei man vom Energiepreis unabhängig. Auch liege die Nachweispflicht für die Angemessenheit jetzt nicht mehr originär beim Leistungsempfänger. Sofern jedoch die Nichtprüfungsgrenze um mehr als 30% überschritten werde, würden die Heizaufwendungen als unangemessen angesehen. Mit der Verfahrensumstellung sei eine wesentliche Belastung der Mitarbeiter verbunden, auch wenn die Prüfung so effizient und ökonomisch wie möglich gestaltet werde. Ferner sei mit deutlichen Mehrbelastungen des Haushalts zu rechnen.

Kreistagsabgeordnete Stein-Ulrich wies auf die Bedeutung der Einzelfallprüfung hin, etwa bei der Frage der baulichen Voraussetzungen, auch eine Belehrung über angemessenes Heizverhalten sei erforderlich.

Dezernent Stelten betonte nochmals, dass die Rechtsprechung umgesetzt werde, es aber nicht sein könne, dass Leistungsempfängern höhere Kosten zugestanden würden als vergleichbaren Privathaushalten zur Verfügung stehen. Es finde daher zwar eine Einzelfallprüfung statt, jedoch gebe es auch eine Kappungsgrenze.

Kreistagsmitglied Kresse begrüßte das Ziel, die Zahl der Widersprüche gering zu halten und die mit der Neuregelung verbundene Rechtssicherheit. Jedoch solle man in einem weiteren Schritt überlegen, wie mit der Kombination aus hohen Heizkosten mit niedrigen Kaltmieten umgegangen werden soll.

Kreistagsabgeordnete Servos ergänzte, dass bei der Prüfung der Wärmedämmung durchaus die Leistungsempfänger gefragt seien, sich mit berechtigten Forderungen an die Vermieter zu wenden.

9.3. Protokoll der 23. Pflegekonferenz Vorlage: 50/229/2008

Protokoll:

Hierzu bestand kein Gesprächsbedarf.

10. Anfragen

Protokoll:

Kreistagsmitglied Kresse brachte die Frage der Zuständigkeit für das Betreute Wohnen zur Sprache. Hier sei vom Sozialausschuss des Landkreistages NRW anders entschieden worden als vom Städtebund, der ein eindeutiges Votum zu Gunsten des Landschaftsverbandes abgegeben habe.

Dezernent Stelten erläuterte, dass der Sozialausschuss des Landkreistages NRW einstimmig empfohlen habe, die Zuständigkeit probeweise für weitere fünf Jahre beim Landschaftsverband zu belassen. Allerdings sei das rund 400 Seiten starke Gutachten zur Zuständigkeitsfrage (offiziell) erst kurzfristig bei den Mitgliedern eingegangen, eine

Auswertung habe daher nicht mehr stattfinden können. Dort sei von Mängeln in der Zusammenarbeit mit den Kommunen die Rede, die zu beseitigen seien.

Ausschussmitglied Dr. Merten begrüßte den Bericht in der NGZ zum Thema Barrierefreiheit und verband dies mit der Frage, wann auch Bahnhöfe barrierefrei würden. Ausschussvorsitzender Dr. Klose erklärte, dass für die Bewältigung dieser Aufgabe noch einiges an Kraft aufgewendet werden müsse.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Dr. Hans-Ulrich Klose um 17:25 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Dr. Hans-Ulrich Klose
Vorsitzende/r

Gerd Gallus
Schriftführer/in